

KOMPAKT

Kultur an der Ruhr

DER BUCH-TIPP



Petra Büse-Leringer von „Bücherträume“ in Broich. FOTO: FABIAN STRAUCH

Froschkönig-Märchen als kostbare Ausgabe

Einen alten Schatz im frischen Format empfiehlt Petra Büse-Leringer von „Bücherträume“ in Broich: „In den alten Zeiten, wo das Wünschen noch geholfen hat ...“ So beginnt das Grimm'sche Märchen „Froschkönig oder der eiserne Heinrich“. Im Copenrath Verlag erschien 2012 eine opulente Ausgabe im Großformat. (34x44 cm) Diese wunderschöne Kostbarkeit kann sich nun jeder leisten. Inklusive einer künstlerisch gestalteten Schachtel zur Aufbewahrung des Buches oder eigener Kunstwerke kostet es statt der ursprünglichen 49,95 Euro nur noch 10 Euro.

„Der Froschkönig“ bildet den Auftakt zur ersten Ausgabe der Grimm'schen Kinder- und Hausmärchen von 1812. Die Illustratorin und Buchkünstlerin Henriette Sauvant hat den Text auf kongeniale Weise interpretiert und überraschende, neue Bilderwelten geschaffen. Sie arbeitet mit einer starken Symbolik und einer sehr aussagekräftigen Farbwelt, die ihrerseits die Stimmung des alten Märchens auf beeindruckende Weise trägt und interpretiert.

So wird der Originaltext aus der 7. Auflage von 1857 zusammen mit den zauberhaften Bildern von Henriette Sauvant ein besonders kostbarer Schatz.

IN KÜRZE

Lions: Benefiz-Konzert mit Klassik und Tango

Für sein Benefiz-Konzert am Donnerstag 18. Februar, 19.30 Uhr, im Haus Urge, Bismarckstraße 28, konnte der Lions Club Mülheim das „Trio con Abbandono“ gewinnen. Das „Trio mit Hingabe“ (Klarinette, Akkordeon und Violoncello) bietet eine Fülle von reizvollen Klangfarben. Klassik, Neue Musik, Klezmer und Tango Nuevo gewinnen durch das Spiel der drei jungen Damen neue musikalische Ausdrucksformen. Der Erlös geht u.a. an die Hausaufgabenhilfe in Styrum. Karten (25 Euro), AK.

Reggae-Rhythmen in der Sol Kulturbar

Zwei Bands bestreiten das „Reggae Festival“ am Freitag, 19. Februar, 20 Uhr, in der Sol Kulturbar der Akazienallee 61. Mit den „Fat Cheeks“ aus Bocholt und „The Rude Reminders“ aus Mülheim sind zwei profilierte Reggae-Bands am Start, die für eine groovende Tanzatmosphäre sorgen. Eintritt: 10 Euro (Abendkasse).

Live-Musik im Café Mocca Nova

Die 47. Akustik-Session im Café Mocca Nova am Löhberg bestreiten am Freitag, 19. Februar, 20 Uhr, Robin Brunsmeier, in der Szene als Binyo bekannt, und der Mannheimer Singer-Songwriter Franz White. Der Hut geht herum.



Auf dem Stadtplan haben sie den „Tatort“ Styrum markiert: Dramaturgin Tamina Theiß und Projektleiter Gary Winters.

FOTO: MICHAEL DAHLKE

Styrum wird zur Theaterbühne

Stadt-Raum-Projekt lässt Mülheimer und Oberhausener Bewohner agieren. Regie-Team sucht Leute mit ungewöhnlichen Eigenschaften und Fähigkeiten

Von Gudrun Mattern

Ein gemeinsames Stadt-Raum-Theaterprojekt planen der Mülheimer Ringlokschuppen und das Theater Oberhausen. Tatort: Styrum. „Zeichnet man auf dem Stadtplan eine Linie zwischen diesen beiden Spielstätten und sucht nach der Mitte, gelangt man dort hin“, begründet Dramaturgin Tamina Theiß die Wahl des Aktionsortes.

Team aus England

„Lone Twin“, Gragg Whelan und Gary Winters aus England, möchten mit Mülheimer und Oberhausener Styrumern eine gemeinsame

Varieté-Schau entwickeln. Dass so etwas funktionieren kann, beweisen die beiden in Theaterkreisen hoch geschätzten Performer seit nunmehr 19 Jahren. Ihre Aufführungen, entwickelt an unterschiedlichen Orten in verschiedenen Städten und Ländern, brachten stets Nachbarschaften dazu, sich einzubringen.

Wie das klappt? Zunächst einmal durch eine Vermittlerin. Der Ringlokschuppen „schickt“ eine junge Performerin ins Rennen, „als Vertreterin für Gragg und Garry vor Ort“, sagt Tamina Theiß. „Sie gibt in den Raum, wonach wir suchen: die Frau mit den längsten

Haaren, den größten Mann und die kleinste Frau, denjenigen, der einen Apfel am schönsten schält und jemanden mit der perfektesten Ortskenntnis.“ Verrückte Vorgaben, wie sie zugibt, aber entscheidend werde sein, wie die Styrumer darauf reagieren werden. Vielleicht fände sich ja jemand, der nicht Äpfel, sondern Möhrenschnitten in Kunstwerke verwandeln könne oder jemand habe zwar nicht die längsten, dafür aber die Haare, die am häufigsten die Farbe wechselten.

„Was wir vorgeben, sind Behauptungen. Was daraus entsteht, wird im kommunikativen Prozess entschieden werden“, sagt Tamina Theiß. „Das Projekt beginnt mit jedem Gespräch, das wir darüber führen.“

Auf Mund-zu-Mund-Propaganda setzt Gary Winters, der zusammen mit seinem Partner die „Zwischenergebnisse“ sammeln und daraus eine Schau entwickeln wird. Diese nennt er den „Moment des gemeinsamen Feierns“ und sie wer-

den von Fähigkeiten der Menschen erzählen, die in Styrum leben. Fest steht schon, dass sie vom 16. bis zum 19. Juni stattfinden wird, an einem zentralen Ort in Styrum. „Das kann ein Leerstand sein, ein Zelt oder ein Platz“, sagt Tamina Theiß. Projektstart ist bereits im März.

Fest steht auch, dass ein Mitglied des Oberhausener Theater-Ensembles diese Schau moderieren wird. Auch dazu, wer das sein wird, will das Projektteam noch nichts sagen. „Drei Kollegen sind interessiert.“

Inszenierungen im Stadtraum

Dass das Theater nicht nur Theater für die Bühne, sondern auch an ungewöhnlichen Orten inszeniert, sind Markenzeichen der beiden beteiligten Bühnen. Zuletzt verwandelten sie gemeinsam und höchst erfolgreich im Projekt „54. Stadt“ mit Hilfe des Kollektivs „Invisible Playground“ private Wohnungen in Schauplätze eines interaktiven Stadtspiels.

Dramaturgin freut sich ab sofort über Tipps

■ **Hinweise** auf „tatverdächtige“ Personen, den größten Mann und die kleinste Frau, Apfelschäl-Künstler, den Orts-Spezialisten oder die Langhaarige, werden schon entgegen genommen.

■ **Ansprechpartnerin** für das Stadtraum-Projekt ist Dramaturgin Tamina Theiß vom Theater Oberhausen, E-Mail theiss@theater-oberhausen.de oder ☎ 0208-8578 135.

Rock'n' Roll als Lebensmelodie

André Tolba und sein „Adriano Batolba Orchestra“ veröffentlichen erstes Album. Spenden für WiM

Der Mülheimer Musiker André Tolba tourt unter dem Künstlernamen Adriano Batolba mit einer 13-köpfigen Rock'n'Roll Big Band. Sein ehemaliger Gitarrenlehrer Stephan Baader hat Tolba immer wieder zu Studioproduktionen und in Kontakt mit Promis aus der Szene gebracht. Darunter Sasha, den der Mülheimer als Sologitarist begleitete wie auch Tourneen von Rock'n' Roll-Urgestein Peter Kraus.

Tolba ist Mitbegründer von Sashas Rockabilly-Projekt „Dick Brave & The Backbeats“, deren Debüt „Dick This“ Spitzenpositionen in den Charts eroberte, Gold und Preise holte. Als Lena Meyer-Landrut beim Eurovision Song Contest 2011 in Düsseldorf zur Eröffnung vor eine Rockabilly-Version ihres Siegertitels „Satellite“ von 2010 mit Big Band präsentiert, stand André Tolba mit



Sorgen mit Rockabilly, Swing, Jazz und Jive für Umdrehungen: André Tolba und sein „Adriano Batolba Orchestra“ bringen ihr erstes Album heraus. FOTO: ROLAND ODER

Gretsch-Gitarre auf der Bühne. Mit seinem „Adriano Batolba Orchestra“ veröffentlicht er am Freitag, 26. Februar, sein erstes Studioalbum „13

Renegades“, das am Freitag, 4. März, mit einer „Record Release Party“ im Lokal „Hapa Haole“ an der Sandstraße gefeiert wird. Die Musiker ha-

ben sich entschlossen, auf ihre Gage und Eintritt zu verzichten und statt dessen die Gäste um eine Spende für die Flüchtlings-Initiative „Willkommen in Mülheim“ zu bitten.

Der Album-Titel „13 Renegades“ ist angelehnt an die rebellische Jugendkultur, der Marlon Brando 1953 im Kinofilm „Der Wilde“ ein attraktives Äußeres verpasste. Nach Deutschland Schwappte das Lebensgefühl der „Halbstarken“ über mit Lederjacken, Petticoats und dem Sound der Rock'n'Roll-Ikonen wie Elvis Presley, Bill Haley und Chuck Berry. Eine aufregende Ära, in der André Tolba noch gar nicht geboren war. Verinnerlicht hat der Rock'n'Roll-Verehrer Jahrgang 1972 dieses Lebensgefühl dennoch, weil die Musik „bis heute nichts von ihrer subversiven Ursprünglichkeit und Authentizität verloren hat“.

Jugendstadtrat organisiert Rockkonzert

Vier Bands treten in der Feldmann-Stiftung auf

Die Projektgruppe Freizeit, Kultur und Sport des Jugendstadtrates (JSR) organisierte unter Leitung des Sprechers Kevin Florian Pelz das „Rockkonzert by JSR“. Eine Reihe in Zusammenarbeit mit der Feldmann-Stiftung. Das nächste Konzert geht am Freitag, 4. März, 20.30 Uhr, über die Bühne der Begegnungsstätte in Styrum. Diesmal sind dabei: The Prancing Pony, Freeway, Meine Zeit und die Schulband der Willy-Brandt-Schule „Willi B.“.

Fast alle Musikrichtungen dabei

Zweimal im Jahr engagiert der Jugendstadtrat drei bis vier junge Bands für die Veranstaltung, für das Konzert. „Es werden fast alle Musikrichtungen bedient, so dass in der vielfältigen Mülheimer Musikkultur für jeden was dabei ist“, so Kevin Florian Pelz. Die Bands kommen zum großen Teil auch aus Mülheim und Umgebung. „Es ist für mich eine große Freude“, betont Pelz, „dass das Konzert einen großen Anklang findet und wir so jungen Bands eine Möglichkeit bieten aufzutreten“.

☎ Karten (3 Euro Vvk/5 Euro Ak), Cafeteria der Feldmann-Stiftung, bei den Bands oder über den Jugendstadtrat, ☎ 0157-86 88 96 58, kevin.florian.pelz@gmail.com.

Spirituelle Lieder aus Schottland

Einen Sing-Workshop mit Abendgottesdienst gibt es am kommenden Samstag, 20. Februar, mit den Musikalischen Werkstätten im Evangelischen Krankenhaus an der Wertgasse. Im Workshop zum Liturgischen Singen lernen die Teilnehmer Lieder der ökumenischen Kommunität Iona aus Schottland kennen. Neben einzelnen Liedern in englischer Sprache stehen größtenteils ins Deutsche übersetzte Gesänge auf dem Programm.

Der Workshop beginnt am Samstag in der Kapelle des Krankenhauses (10. Etage) um 17.15 Uhr mit dem Einstimmen und Kennenlernen der Lieder mit dem Chor und Gästen der Musikalischen Werkstätten. Die Leitung hat Kantorin Petra Stahringer. Um 18.45 Uhr hält Pfarrerin Claudia Schmalenbach die Predigt beim Gottesdienst, in dem die erlernten Lieder gesungen werden. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

„Schlafkonzerte“ wurden abgesagt

Abgesagt wurden die beiden „Schlafkonzerte“, die eigentlich am 26. Februar um 18 Uhr sowie um 20.15 Uhr im Foyer der Otto-Pankok-Schule stattfinden sollten. Dabei handelt es sich um ein neues Konzept, bei dem das Publikum Livemusik hört, während es entspannt auf Matten liegt. Mitorganisiert werden diese „Schlafkonzerte“ von Maximilian Bischoff, den man als Musikveranstalter in Mülheim kennt.

Der 23-Jährige teilte nun jedoch mit, dass die geplanten Events am übernächsten Freitag „aus persönlichen Gründen eines Teammitgliedes nicht durchführbar“ seien. Man bedauere dies sehr und bemühe sich, so schnell wie möglich einen Nachholtermin zu finden. ale